

Fragen zu Wohnmobilmieten

Hier möchten wir einige oft gestellte Fragen für Reisen per Wohnmobil in USA und Canada beantworten. Besonders für Gäste, die zum ersten Mal mit einem Wohnmobil Nordamerika entdecken möchten, ist diese Vorinformation sicherlich hilfreich.

Weitere technische Informationen zum Wohnmobil erhalten Sie mit den Reiseunterlagen mit unserem „Motorhome ABC“.

Sollte aber trotzdem eine Frage Ihrerseits hier nicht beantwortet werden, so fragen Sie bitte einfach an, wir werden bemüht sein diese umgehend zu beantworten.

Teil 1

Was ist bei der Planung / Buchung wichtig :

Allgemein

Wohnmobilurlaub in Nordamerika ist besonders für Familien mit Kindern die ideale Reiseform, um das Land zu entdecken. Die Infrastruktur ist ideal, es gibt fast unbegrenzte Anzahl an guter und vor allem auch schön gelegener Campgrounds. Sie werden unterwegs kaum Probleme bekommen einen Stellplatz zu finden. In Las Vegas gibt es z.B. mehr als 15 Campgrounds und ca. 5000 Stellplätzen.

Wo soll man seine Rundreise beginnen ?

Das ist sicherlich individuell unterschiedlich, wer z.B. zum ersten Mal in die USA reisen möchte, für den sind die Startorte **Las Vegas, Los Angeles, Phoenix und San Francisco** Ideal. Alle Orte sind ab Deutschland per Flug gut erreichbar und man kann von allen Orten aus gut und schnell die touristischen Höhepunkte im Südwesten mit den vielen Nationalparks, Canyons und Attraktionen erreichen. Wer nach Canada zum ersten Male reist, für den ist z.B. West-Canada das Topziel mit den Rocky Mountains, Gletschern, unendlichen Wäldern, einer malerischen Küste und ,mit Vancouver eine der schönsten Städte Nordamerikas.

Reisedauer

Auch das ist individuell und nach verfügbarer Zeit und Zielgebiet sicherlich unterschiedlich.

Für den Südwesten der USA sollte man schon 3 Wochen einplanen, denn dort kommen für eine Rundreise schnell 4000 km bis 5000 km zusammen. Für den Westen von Canada sollte man nicht unter 2 Wochen und inkl. Vancouver Island nicht unter 3 Wochen einplanen.

Tagespensum: Man sollte als Planung pro Tag durchschnittlich nicht mehr als 300km als Fahrtstrecke ansetzen; das sind dann 4-5 Stunden Fahrt (ohne Besichtigungen und Pausen).

Fahrzeuggröße:

Hier sollte man in eigenem Interesse das Fahrzeug nicht zu klein wählen. Eine Nummer größer als unbedingt erforderlich, ist meist nicht viel teurer aber Platz und Komfort dann doch erheblich besser. Man sollte möglichst die umbaubare Sitz/Schlafecke nicht als Schlafplatz einplanen. Der täglich Umbau ist zwar kein Problem aber lästig und diese Kombination ist nur für max. 2 kleiner Kinder geeignet. Für eine Familie von 2 Erwachsenen und 2 Kindern empfehlen wir als etwa 24 Ft. (7,25m), sind die Kinder schon 14 Jahre und älter, dann sollte man doch schon ein Fahrzeug mit 27-28 Ft. Wählen. Komfortabel und praktisch ist, wenn neben dem großen Alkovenbett hinten ein fest eingebautes Doppelbett ist. So hat man zwei getrennte Schlafbereiche und braucht auch nicht viel umzubauen. Umbau des Alkovenbetts sind wenige Handgriffe.

An Betriebskosten ist ein größeres Wohnmobil nicht viel teurer. Die V8/V10 Motoren sind in fast allen Typen gleich, lediglich durch das höhere Gewicht benötigt ein größeres Wohnmobil Etwas mehr Benzin. Kosten für Campgrounds sind meist gleich, da man den Stellplatz bezahlt.

Wie viele Freimeilen sollen gebucht werden?

Einige Vermieter bieten verschiedene Meilenoptionen an, dann sollte man schon die geplante Route vor Buchung grob ausrechnen. Alle Meilenoptionen, die im voraus gebucht werden, sind preiswerter als wenn man die gefahrenen Meilen am Ort abrechnet.

Für die Südwesten der USA sollte man min. 3000 Meilen – oder besser, falls angeboten, unbegrenzte Meilen buchen; für West-Canada etwa 3000km.

Zu der eigentlichen Strecke rechnet man erfahrungsgemäß ca. 20% noch hinzu, da man Abstecher zu Besichtigungen, Einkäufen etc. macht.

Wer kann (darf) ein Wohnmobil fahren?:

Mindestalter ist meist 21 Jahre, ein Höchstalter haben nur wenige Vermieter.

Mit einem normalen PKW-Führerschein kann jedes Wohnmobil gefahren werden. Ein internationaler Führerschein ist empfohlen, aber nicht Pflicht. Alle Wohnmobile haben Servolenkung und Servobremsen und nach ein oder zwei Tagen Eingewöhnung macht Ihnen das Fahren eines Wohnmobils keinerlei Probleme.

Kindersitz:

Kleinkinder benötigen einen Kindersitz, entweder bei Buchung mitbestellen oder aber selbst mitnehmen.

Wo darf man übernachten ?

In USA und Canada darf man grundsätzlich nur auf Campingplätzen übernachten.

Was kosten Campingplätze?

Meist wird unabhängig von Fahrzeuggröße und Personenzahl der Stellplatz berechnet. Die Kosten dafür liegen zwischen 10\$ und 50\$; als Durchschnitt kann man etwa 30-35\$ pro Übernachtung rechnen. Die Nationalpark-Campgrounds sind meist preiswerter als private, liegen zudem landschaftlich meist sehr, sehr schön, haben aber am Stellplatz selbst meist keine Strom- und Wasserversorgung.

Was verbraucht ein Wohnmobil ;

Die meisten Wohnmobile haben große V8/V10 Motoren und ein 24 Ft. Wohnmobil wiegt etwa 2 Tonnen. Je nach Streckenbeschaffenheit und Fahrstil benötigt ein 24 Ft. Wohnmobil so etwa 22 –26 Liter je 100km , ein größeres etwas mehr, ein kleineres etwas weniger.

Für die Heizung, Gasherd und Kühlschrank hat man Propangas an Bord (Tank je nach Typ 30-60 Liter), ausreichend meist für 2-3 Wochen. Auftanken kann man an jedem größeren Campground. Kosten für Motoröl unterwegs wird vom Vermieter bei Fahrzeugrückgabe erstattet.

Nebenkosten:

Für eine Zusatzversicherung (die den Selbstanteil des Mieters in einem Schadensfall) auf 200-500\$ reduziert kann man vor Ort eine Zusatzversicherung abschließen. Die Kosten sind je Vermieter unterschiedlich zwischen 12 und 18 \$ je Miettag.

Für Benzin und Campgroundgebühr sollten Sie pro Tag rund 100Euro einplanen.

Straßengebühren sind meist gering , für eine Brücke oft nur wenige Cents.

Wo darf ich mit einem Wohnmobil fahren ?:

Grundsätzlich nur auf öffentlichen, asphaltierten Straßen.

Zudem gibt es bei fast allen Vermietern gewisse Fahrgebietseinschränkungen, z.B. im Sommer (meist Juni-Sept) die Durchfahrt durch's Death Valley California. New York Innenstadt (Manhattan) darf mit Wohnmobilen grundsätzlich nicht befahren werden, ebenso untersagen die Vermieter Fahrten nach Mexico (oder nur mit teurer Zusatzversicherung mgl.).

Fahrten in die nördlichen kanadischen Regionen Yukon und NWT oder auch nach Alaska sind meist nur mit Zusatzkosten möglich und muss in jedem Falle bei Buchung angegeben werden.

Wann kann ich ein Wohnmobil übernehmen/zurückgeben ?

Das ist bei den Vermietern unterschiedlich, grundsätzlich kann man aber sagen:

Übernahme/Rückgabe: montags bis samstags (einige Vermieter auch täglich) aber nicht an Feiertagen . Die normale Übernahmezeit ist 13-16 Uhr , Rückgabezeit 8-10 Uhr; zahlreiche Vermieter bieten (teilweise gegen Zusatzgebühr) eine Übernahme frühmorgens an.

Eine Übernahme ist am Flugankunftstag grundsätzlich nicht möglich.

Es ist also immer eine Zwischenübernachtung – meist in einem Hotel am Flughafen - einzuplanen. Nach der Rückgabe ist meist keine Übernachtung erforderlich, da die Flüge nach Europa meist erst am Nachmittag oder Abend starten.

Wohnmobilausstattung:

Alle Vermieter schließen (oder bieten separat) die Fahrzeugausstattung an; d.h.

Das Wohnmobil wird abfahrfertig (voller Tank) übergeben, ist mit Töpfen, Pfannen, Schüsseln, Bestecke, Geschirr, Handtüchern und Bettwäsche ausgestattet.

Die Ausstattung ist bei den Vermietern unterschiedlich, Einzelheiten hierzu können angefragt werden.

Wohnmobilsusatzausstattung:

Bei einigen Vermietern (siehe Prospekt) kann man zusätzliche Ausstattungsgegenstände buchen, wie z.B. Campingstühle, Kindersitz, Mikrowelle, Toaster, Fernseher, Fahrräder.

Teil 2 : Reisevorbereitung

Was muss ich für das Wohnmobil mitnehmen?:

Soweit Sie bei dem Vermieter auch die Wagen- und Personenerausrüstung gebucht haben, ist das Wohnmobil kompl. Ausgerüstet und es braucht dafür Nichts mitgenommen zu werden.
Meist sind pro Person 2 oder 3 Handtücher vorhanden. Unterwegs kann man fast auf jedem Campground zudem in Wasch/Trockenautomaten schnell alles durchwaschen.

Kann ich die Koffer im Fahrzeug unterbringen ?

Alle Wohnmobile haben Stauraum, man sollte aber maximal nur 2 Koffer mitnehmen, besser sind sogar Falttaschen. Man kann in den meisten Stationen leere Koffer deponieren, das hat aber den Nachteil, dass man erst bei Rückgabe in der Station Koffer einpacken kann, und das ist dann oft hektisch und es wird leicht etwas vergessen.

Erste Hilfe Kasten?

ist manchmal vorhanden. Unsere Empfehlung : Erste Hilfe Set mitnehmen

Werkzeug

ist im Fahrzeug nicht vorhanden und es dürfen auch keinerlei eigene „Reparaturen“ durchgeführt werden, dies ist nur an spez. Werkstätten möglich.

Papiere :

Alle Führerscheine aller möglichen Fahrer mitnehmen; ggf. zusätzlich internationale Führerscheine; Reisepass, Kreditkarte, deutsche Zusatzhaftpflichtversicherung (bei Reiseunterlagen).
Fertigen Sie sich auch Kopien der Führerscheine, Kreditkarten und Reisepässe an, falls mal etwas verloren gehen sollte. Notieren Sie sich die Notfallnummer zur Sperrung einer Kreditkarte.

Versicherungen.

Wichtig ist eine Auslandskrankenversicherung. Prüfen Sie bitte vor Reisedatum, ob und wie Sie bei Ihrer Krankenversicherung für USA und Canada versichert sind. Falls nicht, gibt es recht preiswerte Auslandskrankenversicherungen für die entsprechende Reisedauer.

Teil 3 Der Übernahmetag

Abholung:

Bei Ihren Reiseunterlagen gibt es dazu für den Vermieter ausführliche Informationen.
Man sollte am Vortag der Übernahme und frühmorgens am Übernahmetag beim Vermieter anrufen und die Abholzeit (soweit Abholung inklusive ist) vereinbaren.
Sie erhalten vom Vermieter eine Abholzeit an Ihren Hotel . Sie sollten sich dann mit allem Gepäck an der vereinbarten Stelle auf den Shuttlebus des Vermieters warten.

Wohnmobilübernahme:

Die Übernahme eines Wohnmobils erfolgt immer in der Station des Vermieters. Sie werden intensiv (meist in deutsch) von Personal des Vermieters in die Handhabung eines Wohnmobils eingewiesen. Sie erhalten einen Mietvertrag, müssen ein Deposit (unterschiedlich nach Vermieter und abgeschlossenen Versicherungen) hinterlegen, dies kann am besten per Kreditkarte erfolgen. Der Kreditkartenbetrag wird normalerweise direkt belastet und nach Rückkehr dann erstattet, soweit keine Schäden am Fahrzeug sind.

Persönliche Übernahmekontrolle:

Bei Übernahme wird ein Übernahmeprotokoll erstellt, darin werden z.B. auch bestehende Schäden (z.B. Blechschäden am Fahrzeug) protokolliert. Sie sollten sehr eingehend Ihr Fahrzeug auf solche sichtbaren Schäden kontrollieren und protokollieren lassen, damit bei Rückgabe klar ist, dass der Schaden schon bei Übernahme bestand. Sehr sorgfältig sollte die Windschutzscheibe geprüft werden und auch kleine Mängel protokolliert werden.

Los geht's :

Gepäck – soweit noch nicht eingeräumt – gut verstauen, damit es nicht durch's Fahrzeug fliegt. Kühlschränke und alle Schränke prüfen, ob diese verriegelt sind.
Wenn Sie sich dann angeschnallt haben (ist Pflicht) kann es losgehen. Zuerst meist zu einem Supermarkt zum Einkaufen. (In der Station sagt man Ihnen gerne wo die nächste gute Einkaufsmöglichkeit ist.

Parken: Ihr Fahrzeug ist breit und lang , suchen Sie sich immer einen entsprechenden Parkplatz aus, mgl. den Sie auch vorwärts wieder verlassen können.

Meiden Sie niedrige Dächer! Parken Sie mgl. auf nicht überdachten Parkplätzen und niemals in einem Parkhaus ! Ihr Fahrzeug ist etwa 3m hoch .

Wichtig zu Beginn der Reise : Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, prüfen Sie alle Türen und Fenster sowie alle

von außen zugänglichen Staufächer, ob diese abgeschlossen sind.

Nach dem Einkaufen bitte alle Dinge gut verstauen und Türen wieder verriegeln. In die Kühlschränke sollten keine schweren Flaschen gestellt werden. Wenn man um eine enge Kurve fährt, konnte sich dadurch die Kühlschrankverriegelung lösen und der Kühlschrank „entleert“ sich. (Das passiert fast Jedem, aber nur einmal.!

Verkehrsregeln:

In unserem Motorhome ABC sind die wichtigsten Verkehrszeichen aufgeführt, machen Sie sich bitte zu Beginn der Reise damit vertraut. Es gelten fast die gleichen Regeln wie in Europa mit einigen Ausnahmen, wie z.B. hier einige der wichtigsten:

a) auf mehrspurigen Straßen (Highways) gilt „Spur einhalten“; man bleibt auf der gewählten Fahrspur und rechts überholen ist völlig normal. Bei Spurwechsel bitte äußerste Vorsicht. Es ist immer der schuld, der die Spur wechselt.

b) Ein gelber Schulbus darf – wenn dieser an einer Haltestelle steht, das gelbe Blinklicht anhat oder das STOP Schild ausgeklappt hat – auf keinen Fall überholt werden und auch auf der Gegenfahrbahn nicht passiert werden !!

c) Geschwindigkeitsbegrenzungen sollten unbedingt eingehalten werden. In USA und Kanada ist die Übertretung erheblich teurer als bei uns. Sollten Sie zudem mal (unglücklicherweise ein sog. „Ticket“ (Knöllchen) erhalten, bitte unbedingt einzahlen, da dieses sonst über den Vermieter Ihnen mit hohen Zusatzgebühren berechnet wird.

Unterwegs:

Weitere Informationen, was z.B. bei einer Panne, bei einem Tankstop oder einem Campground beachtet werden sollte finden Sie in unserem Motorhome ABC.

Unfall:

Bei einem Verkehrsunfall müssen Sie bitte unbedingt die Polizei (Tel. 911) verständigen und auch Ihren Wohnmobilvermieter. Bitte auf keinen Fall sich mit dem Unfallgegner gütlich einigen.